

## Jahresbericht 2021

### SACHBERICHT

Seit mehr als 133 Jahren leistet das Blaue Kreuz in Berlin-Brandenburg Suchtarbeit, die traditionell stark bedürfnisorientiert und sachkompetent durchgeführt wird.

Die Schwerpunkte unserer kontinuierlichen Verbandstätigkeit lagen und liegen in der Förderung der Selbsthilfegruppen, der von unseren Mitgliedern und Freunden durchgeführten Öffentlichkeitsarbeit (Informationen über unsere Suchthelferarbeit sowie Aufklärung über Suchterkrankung an sich in Schulen, Gemeinden, Krankenhäusern und Strafvollzugsanstalten und bei öffentlichen Veranstaltungen), intensive Kontakte und Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden der ev. Allianz , sowie auf der Schulung und Praxisbegleitung der Gruppenleiter und ehrenamtlicher Helfer mit besonderem Bezug auf:

- Weiterführung und Verstärkung unserer Beratungs-, Präventiv- und Nachsorgearbeit in unserem Kontaktzentrum,
- Bedarfsorientierte Beratung und Begleitung von Hilfesuchenden,
- Aufsuchende Hilfe,
- Betreuung der Arbeit in den Selbsthilfegruppen,
- Familien- und Angehörigenarbeit,
- Gruppenaktivitäten,
- Blaukreuz-Jugendarbeit (vornehmlich präventiv)
- Vernetzung mit anderen Suchtprojekten und suchtrelevanten Gremien des Sozialraumes und des Landes,
- Aufklärung über Suchterkrankungen und Suchtgefahren
- bedarfsorientierter Aus- und Weiterbildung (zurzeit 8 Seminare im Jahr).
- Seelsorge
- Durchführung von Gottesdiensten und Jahresfesten
- Regelmäßige Kontaktpflege monatlich zu Kliniken

Alle diese Aufgaben werden im Kontaktzentrum für den Verband koordiniert und organisiert und auch, soweit möglich, vor Ort durchgeführt.

Die Vorstellung unserer Arbeit und Selbsthilfegruppen in Kliniken war im Jahr 2021 Corona bedingt nicht ganz unproblematisch und konnte zum Teil erst im Sommer wieder aufgenommen werden.

Die Aufsuchende Hilfe wurde durch die Pandemie sehr erschwert und musste zum Teil neue Wege gehen. So wurde die Begleitung der Hilfesuchenden in unseren Selbsthilfegruppen zum Teil über WhatsApp oder Blue Meeting realisiert.

„Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ (Bibel, Galater 6,2)

Der Blaukreuz-Landesverband Berlin-Brandenburg hat für seinen herausragenden und richtungsweisenden Einsatz für den Nächsten im Sinne der Präambel der Satzung der Diakonie Berlin-Brandenburg- schlesische Oberlausitz die Johann Hinrich Wichern-Plakette als Anerkennung seiner Arbeit verliehen bekommen.

Die Kontakt- und Beratungsstelle bietet mit ihren ehrenamtlichen Helfern ein Forum für Erstkontakte, Informationen und Gespräche an. Regelmäßige Sprechstunden sowie eine Kontakt-Telefonnummer unserer ausschließlich ehrenamtlichen Mitarbeiter gehören zum selbstverständlichen Angebot. Suchtkranke, Suchtgefährdete, Angehörige und interessierte Bürgerinnen und Bürger finden hier die Möglichkeit persönlicher Gespräche. Wir beraten unter anderem auch Ärzte, Arbeitsämter, Behörden und Betriebsräte im Umgang mit Suchtkranken. Die bedarfsorientierte Hilfe steht bei uns im Vordergrund. Daher sind unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter stets bemüht, sich aktuelles Wissen über Hilfsmöglichkeiten (Ärzte, Kliniken für Entgiftungen und Entwöhnungseinrichtungen in Berlin und Brandenburg) anzueignen und nehmen an den entsprechenden Fachtagungen und Informationsveranstaltungen teil.

Die Seelsorge ist ein besonderes Angebot des Blauen Kreuzes. Für Glaubens- und Lebensfragen sind unsere Mitarbeiter kompetente Ansprechpartner.

Für alkoholranke und -gefährdete Menschen, sowie deren Angehörige gibt es in Berlin und Brandenburg vom Blauen Kreuz zurzeit 34 Selbsthilfegruppen.

Suchtkranke, Suchtgefährdete, Familienangehörige und Interessierte können jederzeit an diesen Gruppenangeboten kostenlos und unverbindlich teilnehmen.

Jeder Hilfesuchende, gleich welcher Religion oder Nationalität ist herzlich willkommen. Alle Gruppenangebote werden in unserer regelmäßig aktualisierten Kontaktkarte als Druck und als Download auf unserer Homepage angeboten.

Die Blaukreuz-Jugendarbeit setzt sich mit den speziellen Bedürfnissen dieser Altersgruppen auseinander. Wir unterstützen die Entwicklung von Präventionsprojekten. Für Jugendliche bieten wir eine spezielle Beratung an.

Außer der Beratung finden im Blaukreuz-Zentrum zurzeit die monatliche Mitarbeitersitzung, diverse Arbeitskreis- und Vorstandssitzungen der Ortsvereine und des Landesverbandes sowie Feierlichkeiten einiger Gruppen und Seminare statt.

Die öffentliche Wahrnehmung unserer Kontakt- und Beratungsstelle stabilisiert sich. In der Frequentierung drückt sich die Akzeptanz unserer Einrichtung im Wohnumfeld aus.

Ein aufgebauter und ständig erweiterter Beratungsleitfaden für die ehrenamtliche Beratungsstelle ermöglicht sehr gute Vernetzungs- und Lotsentätigkeiten für Betroffene im Hilfesystem. Wir arbeiten überregional und können auch Hilfesuchende anderer Süchte kompetent vermitteln.

Wir konnten auch neue ehrenamtliche Mitarbeiter/innen gewinnen und die Arbeit des Blauen Kreuzes wurde so gefestigt.

Mit unserer Homepage konnten wir unsere Außendarstellung den vielen Herausforderungen anpassen und unser Motto: „Für mehr Leben“ kreativ umsetzen.

Das Blaukreuz-Zentrum stellt einen zentralen Ort unserer Arbeit dar und ist daher zur satzungsgemäßen Umsetzung der Suchtarbeit des Blauen Kreuzes in Deutschland e.V. Landesverband Berlin-Brandenburg existenziell wichtig.

## Unsere satzungsgemäßen Aufgaben

Die aufgeführten Aktivitäten dienen der Aufrechterhaltung, Förderung und Weiterentwicklung der durch die Selbsthilfegruppen des Blauen Kreuzes angebotenen Suchtkrankenhilfe im ambulanten Bereich. Durch die Arbeit der Selbsthilfegruppen wird die Rehabilitation Abhängigkeitskranker und deren Angehörige wesentlich gefördert. Das niedrighschwellige Angebot und die aufsuchende Arbeit der Gruppen erleichtert Abhängigkeitskranken den Zugang zur weiteren Rehabilitation wie ambulante und stationäre Entwöhnungstherapie durch die Beratungsstellen und Fachkliniken. Alle Gruppen arbeiten sehr eng mit Beratungsstellen und Fachkliniken zusammen. Oft wird der Erstkontakt schon bei der Vorstellung der Selbsthilfegruppen in Krankenhaus und Kliniken während der Entgiftung und Entwöhnung hergestellt.

In den Bereichen der Motivierung nach Erstkontakten und in der Nachsorge sehen die Gruppen ihren besonderen Auftrag, denn durch das Aufsuchen der Selbsthilfegruppen entwickeln Abhängigkeitskranke eine weitere Selbstständigkeit. In der Umsetzung der Therapieergebnisse im Alltag und deren Reflexion in der Gruppe stellen sich notwendige Erfolgserlebnisse ein. Bei Enttäuschungen übernimmt die Gruppe die notwendige stützende Funktion. Wir bieten ebenfalls aus dem Selbstverständnis unserer traditionellen Vereinsarbeit heraus, eine seelsorgerliche Begleitung an.

Ein weiterer wichtiger Auftrag ist für die Gruppen die Begleitung der Angehörigen. Viele Gruppen bieten gesonderte Angehörigengespräche an, damit Angehörige ein Forum haben, in dem sie ihre eigenen Konflikte bearbeiten können. Eigene Angehörigengruppen konnten entstehen.

Das Blaue Kreuz bietet für Mitarbeiter in der Beratungsstelle, Gruppenleiter und deren Stellvertreter regelmäßig Seminare an. Die Fortbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter ist unbedingt notwendig. Deshalb führen wir in Form von Blockseminaren die Ausbildung zum ehrenamtlichen Suchtkrankenhelfer nach den Richtlinien des GVS durch. Mit Fort- und Weiterbildungsprogrammen bereiten wir die ehrenamtlichen Mitarbeiter für die Suchthilfearbeit vor und die oft eingefahrene Gruppenarbeit kann somit supervidiert werden. Eine regelmäßig stattfindende

Mitarbeitersitzung sichert die Koordination und Supervision der Gruppenleiter und der Mitarbeiter in den Klinik-Info-Gruppen und in der Öffentlichkeitsarbeit.

In diesem Jahr waren sehr besondere Herausforderungen zu meistern. Aufgrund der pandemischen Corona Virus-Lage durften zeitweise keine Gruppentreffen stattfinden, und keine Kliniken besucht werden. Dafür haben wir aber alle möglichen Lösungen gefunden (Telefondienste, Verbindungen per WhatsApp, Videokonferenzen und Treffen in Gärten oder in Parks). Kreative Ideen wurden und werden benötigt, um den verzweifelten Menschen Hilfe anbieten zu können. Die Not ist groß und unsere Hilfe wird zahlreich nachgefragt. Durch die Problematik der Kontaktbeschränkungen und fehlender Gemeinschaft ist leider auch die Zahl der Menschen mit Suchtproblematik gestiegen. Auch unsere Gruppen verzeichnen Zulauf. Dankbar sind wir, dass wir alle Seminare durchführen konnten.

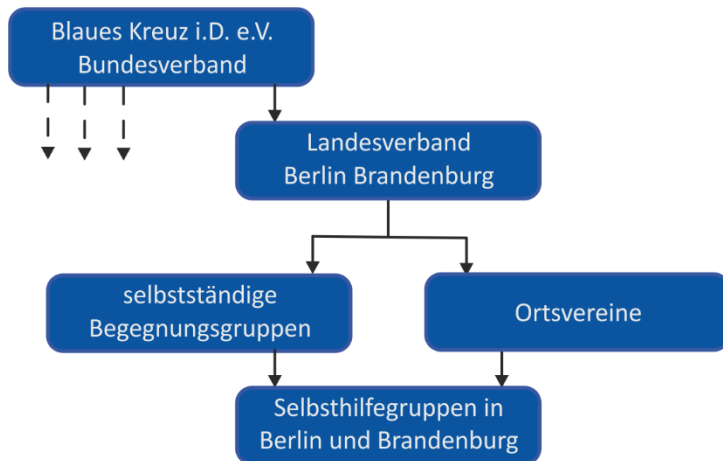
Wir stellen uns auch weiterhin den Herausforderungen und helfen gerne den Menschen, die belastet durch derzeitige Situation, vermehrt zu Suchtmitteln greifen. Befreit leben lernen ist für alle unsere Mitarbeiter\*innen ein großes Anliegen. Dazu wollen wir gerne Hilfestellungen geben.

Der Landesverband Berlin-Brandenburg des Blauen Kreuzes benötigt für die Öffentlichkeitsarbeit (Info-Veranstaltungen und Vorträge in Gemeinden und Gremien) und die Arbeit in den Krankenhäusern, sowie die Arbeit in den Justizvollzugsanstalten (Brandenburg, Luckau/Duben und Eberswalde) Gruppenkontaktkarten und weitere Informationsmaterialien, sowie Arbeitsmaterialien für die Mitarbeiter.

Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versehen ihren Dienst ehrenamtlich und mit außerordentlichem Engagement. Sie nehmen regelmäßig an den Seminaren, die zum Teil mit hohem Eigenanteil der Kosten verbunden sind teil, um eine kompetente Hilfe anbieten zu können.

Organisationsstruktur bezogen auf den Blaukreuz Landesverband

Berlin-Brandenburg e.V.



## TÄTIGKEITSBERICHT

Der Vorstand des Landesverbandes führte im Jahr 2021 11 Vorstandssitzungen durch. Davon waren 4 Sitzungen im Blaukreuz Zentrum Schillerhöhe und 7 Sitzungen wurden online über Blue Meeting durchgeführt.

Das war notwendig, um auf die durch die COVID-19 Pandemie sich ständig ändernden Regeln für Treffen und Versammlungen zeitnah reagieren zu können.

Die vielfältigen Aufgaben konnten nur in einvernehmlicher Teamarbeit bewältigt werden. Die Vorstandsmitglieder der einzelnen Aufgabengebiete haben sich engagiert eingebracht und diese Arbeit wesentlich getragen und verantwortet.

Im August konnten wir unter Einhaltung der 3-G- und AHA-Regeln unsere Vertreterversammlung als Präsenzveranstaltung durchführen.

## Seminare und Sitzungen

Im Jahr 2021 wurden satzungsgemäß folgende Seminare organisiert und durchgeführt.

- Fortbildungsseminar FES „Praxis der Helferarbeit“ mit U. Liedholz
- Weiterbildungsseminar WBS in Woltersdorf mit Bundessekretär J. Naundorff
- Suchthelferseminar 20/21 Blöcke 4 bis 6 mit U. Liedholz.
- Suchthelferseminar 21/22 Blöcke 1 bis 3 mit U. Liedholz

## Vorstands- und Mitarbeitersitzungen

- 12 Mitarbeitersitzungen, davon 6 als Hybridveranstaltung, (in Präsenz und online) und 6 als Onlineveranstaltung über Blue Meeting
- 11 Vorstandssitzungen, davon 4 als Präsenz und 7 online über Blue Meeting
- 1 Vertreterversammlung

## Veranstaltungen

- 135 Jahre BKD, Bundestreffen als Hybridveranstaltung an über 135 Orten in Deutschland.
- Einkehrtag des Ortsvereins Potsdams in Potsdam
- Tag der offenen Tür, 50jähriges Gruppenjubiläum in Neuruppin

## Organisation und Durchführung von Vorträgen der Suchtaufklärung

- Vorstellung unserer Arbeit für Gemeinden, Ausbildungsträger, usw. hat in diesem Jahr Corona bedingt leider nicht stattfinden können.

## Projekte des Landesverbandes

- Betreuung der ehrenamtlichen Kontakt- und Beratungsstelle im Blaukreuz-Zentrum. Dort wurden neben zahlreichen telefonischen Erstkontakten auch 19 Kontakte mit Beratungen vor Ort unter Einhaltung der Corona- und AHA-Regeln durchgeführt
- Angebot einer Jugendsprechstunde

## Veranstaltungen, Seminare und Tagungen, an denen der LV-Vorstand und weitere Mitarbeiter für den LV teilnahmen

- Diverse Jahresfeste und Gruppenbesuche in Berlin und Brandenburg.
- Landesvorsitzenden-Treffen des Blauen Kreuzes i. D, e.V.
- Suchtselbsthilfetag der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V.
- Suchtselbsthilfetagung der Landesstelle Berlin für Suchtfragen e.V.

## Ämter der Vorstandsmitglieder

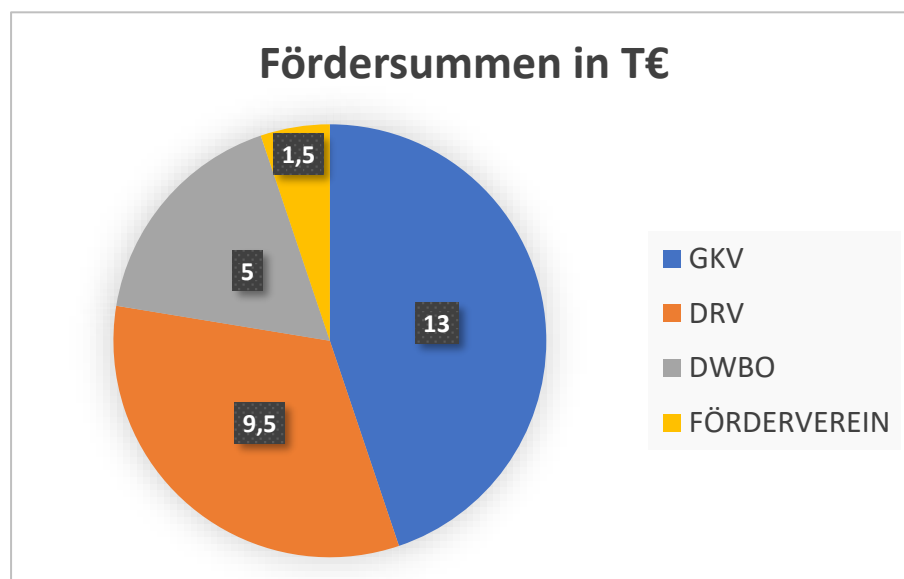
- Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (BLS)
- Vorstandsarbeit und Mitgliederversammlung, Arbeitskreis Selbsthilfe (Andreas Dittrich)
- Landesstelle Berlin für Suchtfragen e.V.  
Vorstandsarbeit und Mitgliederversammlung (Martin von Herrmann)
- BKD Bundesversammlungen und BKD Landesvorsitzenden-Treffen (Martin von Herrmann und Ralf Schlaak)



## Finanzen

Unsere Arbeit wird finanziell gefördert durch

- **GKV** Spitzenverband der Krankenkassen
- **DRV** Deutsche Rentenversicherung BUND
- **DWBO** Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
- **FÖRDERVEREIN** Blau-Kreuz-Arbeit Berlin-Brandenburg e.V.



## Sonstige Aufgaben und Dienste der Vorstandsmitglieder

- Mitarbeitersitzung jeden 3. Mittwoch im Monat (Martin von Herrmann)
- Gottesdienste
- Seminarorganisationen auch im BKZ
- Kontakte zu DWBO, VEBA, BLS, Krankenkassen und Krankenhäusern.
- Rundbriefe, Einladungen zu verschiedenen Veranstaltungen (Gestaltung und Versand)
- Ausstellung und Versendung der Zuwendungsbestätigungen
- DRV Anträge 2022, Verwendungsnachweise DRV 2021

- DW Suchtkollekte Antrag und Verwendungsnachweise,
- Antrag und Verwendungsnachweis Krankenkassen (GKV Antrag + Verwendung,
- Betreuung der ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Beratungsstelle
- Diverser Schriftverkehr
- Herstellung von Kontaktkarten (Gruppenangebote), Plakaten, Homepage, Handzettel, Veranstaltungspläne usw.
- Datenbankpflege, Verwendungsnachweise, ordnungsgemäße Buchführung, Jahresrechenschaftsbericht, Zuwendungsbestätigungen,
- Telefonische und persönliche Beratung für Betroffene und Angehörige sowie Betreuung der Gruppen und Ortsvereine in Berlin und Brandenburg (auf Anfrage)
- Gruppenbegleitungen der selbstständigen Begegnungsgruppen im Auftrag des BKD.
- Pflege der Homepage des Landesverbandes.

Aufgaben, die schwerpunktmäßig in Brandenburg anfielen, wurden durch die Gruppenbegleiter des LV Vorstands koordiniert. Satzungsgemäße Betreuung und Begleitung der Begegnungsgruppen, Ortsvereine, Krankenhäuser, Arbeitskreise in Gemeinden, Landesstelle Brandenburg Arbeitskreis Selbsthilfe sowie die nötige Öffentlichkeitsarbeit in vielfältiger Form.

Trotz Pandemie konnten wir auch im Jahr 2021 unsere Aufgaben satzungsgemäß durchführen und Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen Hilfe anbieten. Obwohl zusätzliche Anschaffungen wie Corona-Selbsttests, medizinische Corona-Masken, Desinfektionsmittel, aber auch Technik um Veranstaltungen als Hybrid- oder Onlineveranstaltungen zu realisieren, können wir auch in diesem Jahr wieder einen ausgeglichenen Haushalt verzeichnen.

Im November 2021

